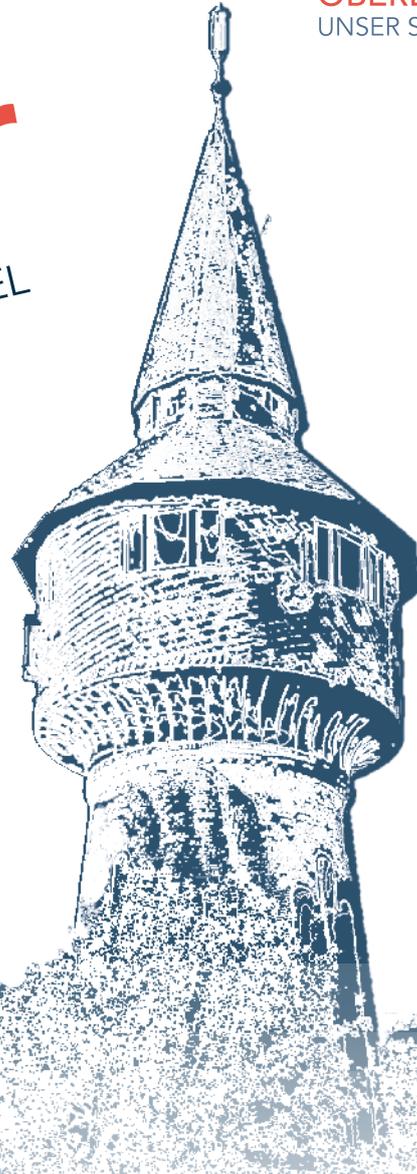


OBERE NEUSTADT
UNSER STADTQUARTIER

Neustadt- KUHrier

NACHRICHTEN AUS DEM VIERTEL



Moin moin,

in der Oberen Neustadt – wie in nahezu allen Teilen dieser Welt – ticken seit diesem „Corona-Frühjahr“ die Uhren völlig anders. Glücklicherweise kehrt ein wenig Normalität allerorten wieder ein. Und so ist auch seit Anfang Mai unser Stadtteilbüro wieder geöffnet. Wie es mit dem Sprechzeiten und dem Programm „Soziale Stadt“ in der Oberen Neustadt weitergeht, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Außerdem berichten wir wie immer über Einrichtungen aus dem Stadtteil und geben ein paar Tipps für das Leben in der Oberen Neustadt im bevorstehenden Sommer.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine gute Sommerzeit. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie zuversichtlich.



Julia Schumacher und
Quartiersmanagement



Beate Hafemann
Obere Neustadt

Stadtteilentwicklung – wie geht's weiter?



Soziale Stadt

Sommer in der Oberen Neustadt

Viele Pläne wurden für den Stadtteil geschmiedet. Doch das öffentliche Leben ist zu Zeiten der Corona-Pandemie plötzlich nicht mehr dasselbe. Wie geht es also weiter mit dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“? Wir haben Magdalena Müller gefragt, die im Stadtbauamt für den Prozess zuständig ist.

Frau Müller, was bedeutet die Corona-Krise für das Programm „Soziale Stadt“ in der Oberen Neustadt?

Akut ist zurzeit die Sprechstunde im Stadtteilbüro betroffen. Das normalerweise ja sehr offene Angebot ist leider etwas eingeschränkt nutzbar. Ohne Anmeldung geht es momentan nicht. Ein bisschen Sorge habe ich wegen der notwendigen Beteiligung der Menschen im Quartier für die bislang genehmigten Projekte Neuplanung Spielplatz und Mobilitätskonzept. Hier werden wir nicht alles nur digital und online durchführen können und das wollen wir auch gar nicht. Aber eine Planungswerkstatt mit einer Menge Kindern, Eltern und Planer*innen, die alle brav ihren Sicherheitsabstand einhalten sollen, überzeugt mich auch nicht wirklich. Ein Stück weit setze ich daher noch darauf, dass sich im Laufe des Jahres das öffentliche Leben wieder halbwegs normalisiert, bis wir so weit sind.

Ist damit zu rechnen, dass Maßnahmen gestrichen werden?

Davon gehe ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht aus. Für dieses und nächstes Jahr haben wir mit der Neuplanung des Spielplatz am Totengang und dem Mobilitätskonzept erst einmal genug zu tun. Eine Glaskugel

für Fördermittel und städtische Haushalte besitze ich aber auch nicht. Von daher würde ich einfach optimistisch bleiben und zunächst mit den Projekten anfangen, die bislang genehmigt wurden.

Kann der Beirat bald wieder zu einer Sitzung zusammenkommen?

Das würden wir im Zweifel hinbekommen – sei es in etwas kleinerer Zusammensetzung oder über Videokonferenz. Ich hoffe aber sehr, dass wir nach den Sommerferien wieder etwas entspannter miteinander umgehen können und die nächste Sitzung ohne technische Lösungen abhalten dürfen. Derzeit steht kurzfristig keine Sitzung an, daher können wir noch etwas abwarten.

Worauf freuen Sie sich nach der Corona-Krise am meisten?

Persönlich? Darauf, dass wir uns in der Öffentlichkeit hoffentlich bald wieder frei und ungezwungen bewegen können. Und im eigentlichen Sinne sind Krisen ja auch Wendepunkte einer unschönen Entwicklung. Vielleicht können wir alle ja doch ein klein bisschen was mitnehmen für das „danach“...

Ausführliche Infos zum Förderprogramm sowie wichtige Dokumente zum Herunterladen finden Sie jetzt auf der Internetseite der Stadt: www.husum.org/Rathaus-Politik/Stadtentwicklung/Sanierungsgebiete

Magdalena Müller, Stadtbauamt



Foto: privat



Olaf Henschen



Janina Bösl

Vorsitz für den Beirat gewählt

Gut besucht war die dritte Beiratssitzung Anfang März im Hotel am Schlosspark. Das Gremium, bestehend aus Bewohner*innen und Vertreter*innen unterschiedlicher Einrichtungen aus dem Stadtteil, begleitet und berät den Prozess „Soziale Stadt“. Es entscheidet außerdem künftig über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds. An diesem Sitzungsabend wählten die Teilnehmenden die beiden Vorsitzenden.

Den ersten Vorsitz erhielt nach geheimer Wahl Olaf Henschen (45). Seit Mitte 2019 tätig als Geschäftsführer der „WohnEck gGmbH“ liegt ihm die Weiterentwicklung des Viertels besonders am Herzen. „Eine Umgestaltung muss so realisiert werden, dass es für die Menschen sinnvoll und gut ist“, so Henschen. Dazu gehöre unter anderem eine bessere Durchmischung der Bevölkerung. Als seine Vertreterin wählten die anwesenden Mitglieder an diesem Abend die Bewohnervertreterin Janina Bösl (31). Die Sachbearbeiterin im Bereich Telekommu-

nikation möchte „die Wünsche der Bürger*innen kennenlernen und sehen, dass Veränderungen sichtbar werden“. Bösl engagiert sich von Anbeginn an tatkräftig in der Festgruppe, die im Januar bereits das „Gummistiefelfest“ organisierte.

Mehr Informationen zum Projekt „Soziale Stadt“ sowie auch alle Protokolle der Sitzungen des Stadtteilbeirats finden Sie online unter www.tollerort-hamburg.de/projekte (Klick auf „Obere Neustadt“).

Stadtteilbüro macht Sommerpause

Im Monat Juli ist das Büro des Quartiersmanagements geschlossen. Ab dem 6. August sind wir jedoch wie immer montags, zwischen 16 und 18 Uhr wieder für Sie da. Bitte melden Sie sich vorher an und lassen Sie sich eine Uhrzeit geben (Kontakt-daten s. letzte Seite). Danke!



Das ECKHUS Husum, Aktivhaus und barrierefreie Begegnungsstätte

Kennen Sie eigentlich... das ECKHUS?

Das ECKHUS wurde im Juli 2017 eröffnet und ist ein Aktivhaus, eine barrierefreie Begegnungsstätte für alle Menschen in und um Husum herum. Für alle sehr günstig zu erreichen, liegt das ECKHUS an der Neustadt/Ecke Schloßstraße 2 wie eine perfekte Verbindung von der Unteren zur Oberen Neustadt.

Verschiedene eigenständige Einrichtungen der „Eingliederungshilfe“ (AWO Bredstedt, Arche unterstütztes Wohnen, Brücke SH, Husumer Horizonte, Husumer Insel, Husumer Werkstätten, Land in Sicht)

kooperieren im ECKHUS, um die sozialräumliche Arbeit und vielseitige unterschiedliche Angebote im Sozialraum voranzubringen.¹

Bei uns im ECKHUS ist jeder Mensch herzlich willkommen!

Unsere Angebote werden von Fachkräften aus den oben genannten Einrichtungen sowie Ehrenamtler*innen und Klient*innen ausgearbeitet, angeboten und begleitet. Die Angebotspalette wird stetig überprüft und angepasst. Es gibt Angebote



Kontakt:

ECKHUS Husum
Kordinatorin Maren Hay
Neustadt/Ecke Schloßstraße 2
25813 Husum
Telefon 0 48 41 - 6 65 80 27
Mobil 0 170 - 8 59 41 52
E-Mail: info@eckhus-husum.de
www.eckhus-husum.de

¹ „Sozialraum“ bezeichnet den Lebensraum, in dem Menschen leben und sich begegnen. Z.B. die Familie aber auch der Freundeskreis, die Arbeit und der Sportverein.

in den Bereichen Kunstwerkstatt, Handwerk, Musik, Spielabende und Theater, eine Fotogruppe, Verflix und zugenäht – eine Nähgruppe, Yoga im Sitzen sowie einen Klönschnack mit Büchertauschbörse. Alle offenen Angebote sind in der Regel kostenfrei. Unser ECKHUS ist auch offen für andere Initiativen und Interessengruppen. Unsere Räume können für Feiern angemietet und genutzt werden. Rufen Sie uns gerne an und erkundigen sich nach freien Plätzen.

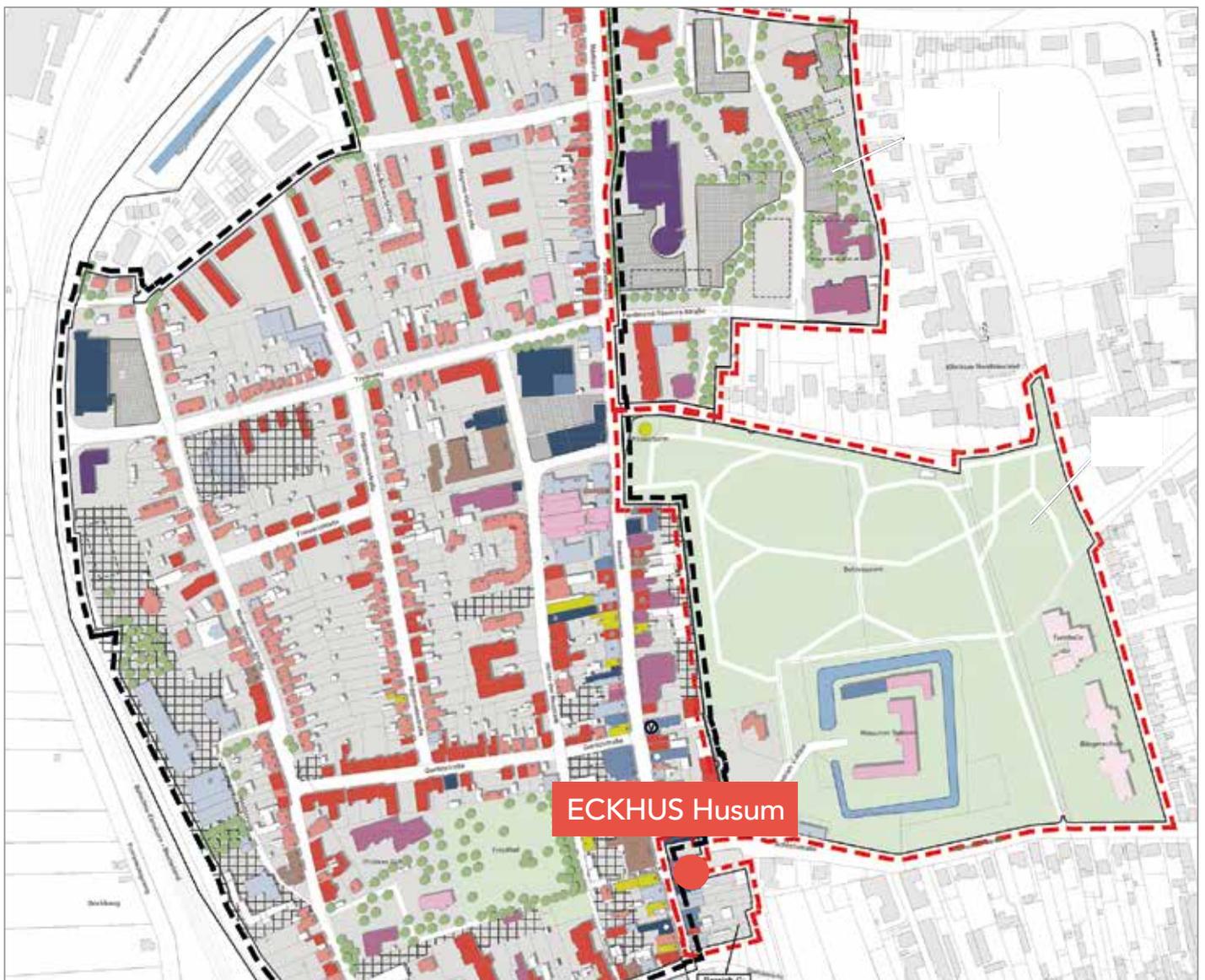
Unser Ziel ist es, ein möglichst vielfältiges Programm anzubieten, das eine breite Öffentlichkeit anspricht. Gleichzeitig möchten wir ein Anlaufpunkt für alle Menschen zu sein – auch als ergänzendes oder alternatives Angebot zu professionellen Hilfen.

Besuchen Sie uns gerne – festgefahrene Vorstellungen machen uns allen das Leben oft unnötig schwer. Es ist entspannend, Einstellungen und Bewertungen gelegentlich zu überdenken und die Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu sehen! *Maren Hay*



Foto: privat

„In meinem Verständnis als Koordinatorin des ECKHUS leitet mich die Vision einer besseren Zukunft, in der wir Toleranz und Mitgefühl füreinander aufbringen. Und das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun, auch wenn wir nicht jedem Menschen helfen können. Was wir brauchen ist Mut. Er kann die Tür zu so Vielem sein.“



Planarstellungscappel + kranzhooff stadtentwicklung und planung gmbh, Hamburg



Tipps aus dem Stadtteil

Es ist wieder was los im Mädchentreff

Mädchentreff - wir sind wieder für Euch euch da!

Außerhalb der Corona-Pandemie bieten wir im Mädchentreff viele verschiedene Gruppen, Aktionen und Veranstaltungen für Mädchen und junge Frauen von sieben bis 27 Jahren an – aber hatten seit Mitte März unsere Türen geschlossen. Ganz weg waren wir natürlich nie, sondern hielten Kontakt mit den Mädchen über Video, Telefon und auch unsere Kanäle auf den sozialen Medien wie Facebook und Instagram.

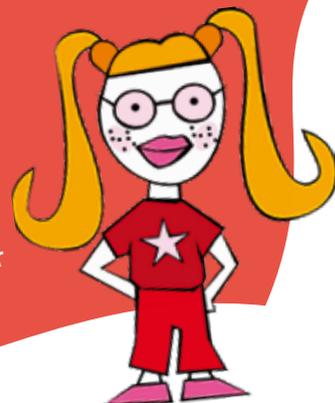
Seit Anfang Juni sind wir nun jedoch wieder live vor Ort mit kleinen Gruppen in unsere Räumlichkeiten! Aufgrund der aktuellen Situation können wir zur Zeit keinen „offenen Treff“ anbieten. Aber alle, die Zeit und Lust haben, können sich für die Angebote anmelden. Damit ist sichergestellt, dass die erlaubte Zahl der Teilnehmerinnen nicht überschritten wird. Weiterhin gilt, dass nach Anmeldung Kontakte und Einzeltreffen stattfinden können. Außerdem ist es möglich, bei uns Bücher und Spiele auszuleihen. Besonders freuen wir uns, dass wir unsere Sommerferienaktionen (wenn auch abgespeckt und verändert) anbieten können. Nähere Infos dazu folgen in der nächsten Zeit auf unserer Internetseite und auf unseren genannten Kanälen im Internet.

Uns ist es wichtig zu erfahren, ob es allen gut geht und wie wir gemeinsam die besondere Zeit überstehen können. Meldet euch bei uns. Und das Wichtigste: Bleibt gesund!!!!

Sandra Grams

Mädchentreff Husum – Nordbahnhofstraße 46
 Telefon: 0 48 41 - 7 52 52 und 0 152 - 55 18 09 80
 E-Mail: husum-maedchentreff@profamilia.de
 sowie auf Facebook, Instagram und
www.husumcitygirlz.de

Veranstaltungs-TIPP!
 Sommerferienaktion
 „Kreativ-Woche“
 Montag, 29. Juni bis
 Freitag, 3. Juli 2020
 Jeweils von 10 - 16 Uhr



Verfügungsfonds – Geld für die Obere Neustadt

Grünes Licht für die Obere Neustadt: Anfang Mai sprach sich der Umwelt- und Planungsausschuss der Stadt Husum einstimmig für die Einrichtung des sogenannten Verfügungs- oder auch Stadtteilstifts für das Viertel aus. Damit stehen den Bürger*innen hier schon in Kürze jährlich insgesamt 15.000 Euro für selbst organisierte Projekte zur Verfügung. Doch wie funktioniert das genau? Hier ein Überblick.

Beratung und Information: Das Quartiersmanagement berät und unterstützt bei der Antragstellung. So braucht es z. B. Angaben zur Projektdauer und vor allem müssen die Kosten zusammengetragen werden. Pro Projekt können maximal 2.500 Euro gefördert werden.

Sichtung durch das Quartiersmanagement: Hier wird geprüft, ob die Projektidee den Richtlinien entspricht. Die wichtigsten Kriterien:

- Es gibt einen Projektstart und -ende.
- Das Projekt hat einen Bezug zum Stadtteil und bringt diesem einen Nutzen.
- Alle Bewohner*innen können grundsätzlich am Projekt teilnehmen.
- Das Projekt findet innerhalb des Fördergebietes Obere Neustadt statt oder kommt seinen Bewohner*innen zugute.

Sind alle Kriterien erfüllt, kommt der Antrag auf die **Tagesordnung der nächsten Beiratssitzung** vorgestellt. Der/die Antragstellende stellt das Projekt hier vor. Die Mitglieder stimmen ab, ob dem Antrag stattgegeben wird. Dabei orientieren sie sich daran, ob die Projektidee folgenden Grundsätzen entspricht:

- Das Projekt trägt dazu bei,
 - den Stadtteil zu beleben und/oder dass sich die Bewohner*innen für ihren Stadtteil einsetzen.
 - dass es vielfältige Angebote in der Oberen Neustadt gibt. Vorrang haben neuartige Einzelprojekte, erst dann sollen gleiche Projekte zum wiederholten Male gefördert werden.
- Grundsätzlich können alle Bewohner*innen des Stadtteils am Projekt teilnehmen, ohne etwas kaufen oder verzehren zu müssen. Projekte können sich jedoch an bestimmte Zielgruppen, z.B. an Kinder, Jugendliche oder Senior*innen richten.
- Die Aktion wird im Stadtteil öffentlich bekannt gemacht.

Sie haben eine Projektidee? Sprechen Sie uns an – wir helfen gerne! Wir gehen derzeit davon aus, dass die Gelder aus dem Fonds nach den Sommerferien verfügbar sein werden. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.

Ostenfelder Bauernhaus wieder geöffnet

Das Ostenfelder Bauernhaus hat seit Mitte Juni seinen Betrieb wieder aufgenommen. Das Freilichtmuseum bietet seine Lesungen und öffentlichen Führungen mit reduzierter Teilnehmerzahl damit wie in jedem Jahr von Sommer bis Oktober wieder an.

Öffnungszeiten:

dienstags bis sonntags von 14 bis 17 Uhr

Eintritt: Kinder bis 5 Jahre frei, Erwachsene 2,50 Euro, Familienkarte 5 Euro, ermäßigt: 2 Euro



Foto: Museumsverbund NF

Newcomer in der Oberen Neustadt



Foto: Haus Benavente

Newcomer Anne Uhl und Michael Koeberich

„Benavente“ ist nicht nur der Name einer kleinen Stadt in Nordspanien, sondern auch der neuen Tapas-Bar in der Oberen Neustadt. Voraussichtlich ab Juli öffnet sie ihre Türen in den Räumen des ehemaligen „Subway“ (Neustadt 74). Die Besitzerin, Anne Uhl, geboren und aufgewachsen in der Schweiz, betrieb vor längerer Zeit eine Bar in Costa Rica. Auf dem Speiseplan des Benavente stehen spanische Vorspeisen und Weine.

www.benavente-restaurant-tapas-bar.eatbu.com

Termine – eine Auswahl

Fotoausstellung „Venedig im November“ ab 3. September 2020 im Weinkomptor

Herbstliche Fotografien von Helga Martens in der Oberen Neustadt. Die Künstlerin zu ihren „Ansichten einer Lagunenstadt“: „Mein Traum, Venedig zu fotografieren, ging 2018 in Erfüllung. Ich habe den November extra gewählt, um die herbstlichen Nebel und das acqua alta mit zu erleben. Die Gassen sind um diese Zeit nicht überfüllt. Somit hatte ich die besten Aussichten, gute Ergebnisse zu erzielen. Eine Auswahl der Fotos werden in dieser Ausstellung gezeigt.“

Weinkomptor Schiemann

Gurlittstraße 22

Telefon: 04841 - 82048

E-Mail: wein@weinkomptor.de

www.weinkomptor.de

Öffnungszeiten:

donnerstags und freitags, 15 – 18 Uhr

„Komm längs“

Sommerfest verschoben

Nach dem erfolgreichen Gummistiefelfest ging das junge Fest-Komitee mit vielen Leuten aus der Oberen Neustadt wieder frisch ans Werk – es wurden erste Ideen für ein buntes Sommerfest entwickelt. Als Location war bereits das Osterfelder Bauernhaus ausgewählt und viele Freiwillige tauschten sich über eine mögliche Ausgestaltung des Festes aus. Aus bekannten Gründen wird das Fest nun – wie fast alle Veranstaltungen dieser Art – zunächst verschoben. Wer zu den weiteren Planungen auf dem Laufenden bleiben möchte, kann sich gerne in unseren E-Mail-Newsletter eintragen. (Kontaktdaten siehe unten)!

Kontakt

Sie haben Interesse an zukünftigen Veranstaltungen und Informationen zum Stadtteil? Wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf:

Quartiersmanagement Obere Neustadt

Julia Schumacher, Beate Hafemann

TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Tel. 0 40 / 3861 5595

mobil 0 176 / 4339 6730

E-Mail: obere-neustadt@tollerort-hamburg.de

Vor-Ort-Sprechstunde:

Montag 16 - 18 Uhr. Bis auf Weiteres bitte nur nach Voranmeldung und unter Einhaltung der gängigen Hygienevorschriften.

Neustadt 52

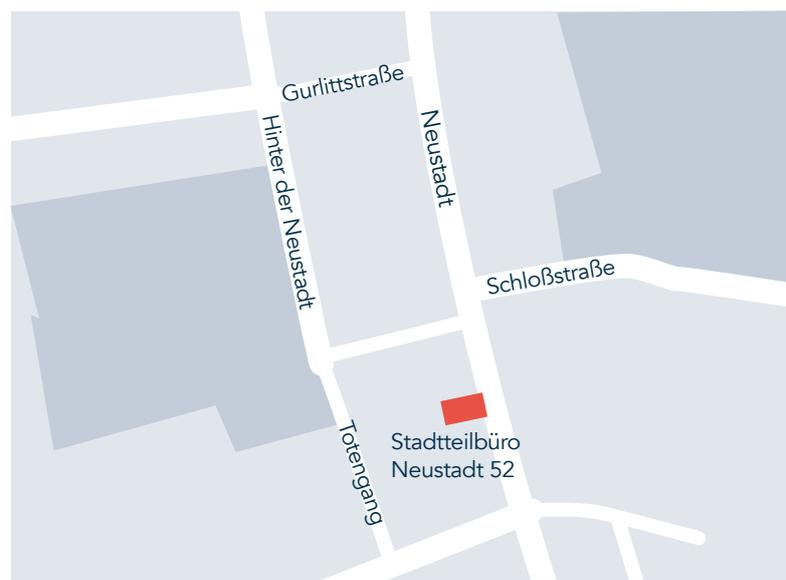
Impressum: Quartiersmanagement Obere Neustadt
V.i.S.d.P.: Anette Quast, TOLLERORT entwickeln & beteiligen,
Palmaille 96, 22767 Hamburg
im Auftrag der Stadt Husum

Fotos, sofern nicht anders angegeben: TOLLERORT

Auflage: 1.650 Druck: Lempfert Design & Druck, Bredstedt

Achtung: Im Juli bleibt die Sprechstunde des Stadtteilbüros geschlossen.

Gerne können Sie uns aber auch dann telefonisch und per E-Mail kontaktieren. Ab dem 6. August sind wir wieder vor Ort für Sie da!



gefördert durch:



im Auftrag der:

